



NEUIGKEITEN VON DECK

Der monatliche Newsletter von

'Low Impact Fishers of Europe'

Juni 2017

DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE DES MONATS

✚ LIFE landet auf der wunderschönen Insel Zypern

26-29.06 (Zypern) – LIFE's Mittelmeerkoordinatorin Marta Cavallé reiste nach Zypern um einen Überblick über die Lage auf der Insel zu bekommen und um eine Strategie für eine bessere Unterstützung der lokalen Kleinfischerei zu planen.

Beher-bergt von LIFE's Mitgliederorganisation

„Fischervereinigung von Zygi“ hatte sie die Möglichkeit, die lokalen Herausforderungen besser zu verstehen, wie etwa die Lage des Bestands, das Zusammenleben mit Delphinen, Meeresschildkrötenbeifang, eindringende Spezies und den Wettbewerb mit Freizeit Fischern und anderen maritimen Aktivitäten. Begleitet von Antonis Petrou, dem Direktor von AP Marine Environmental Consultancy Ltd., traf sich Frau Cavallé mit Christos Charalambos, dem Präsidenten der **Panzypriotischen Vereinigung für Küstenfischerei**, einer nationalen Organisation von Kleinfischereien, um LIFE zu präsentieren und potentielle Kooperationen zu diskutieren.



✚ Spitzenkochvereinigung Polens verstärkt die Kooperation mit LIFE

29.06 Gniez (Polen) – Der LIFE-Direktor von Polen besuchte zusammen mit unserem Ostsee- und Nordsee-Koordinator die **14. Kabeljau-Ernte**, einen Wettbewerb zwischen 8 professionellen Kochteams der von niemand anders als einer 24-köpfigen Jury von Polens Top-Restaurants bewertet wird.



Kabeljaufilets für den Wettbewerb wurden mit Stolz von den LIFE-Mitgliedern Darłowska und Śródkowopomska bereitgestellt. LIFE-Mitglieder informierten die Teilnehmenden über die Vorteile von niederschwelligem, lokal gefischtem und vollständig frischem Fisch, was viel Aufmerksamkeit erregte. LIFE freut sich auf

weitere Kooperation mit der Vereinigung polnischer Köche, die den Wettbewerb organisierte. Mehr Infos hier (auf polnisch): <http://www.kucharze.pl/xiv-dorszowe-zniwa/>

WEITERE NACHRICHTEN AUS DER EU

- ✚ 1.06. Brüssel (Belgien) – LIFEs geschäftsführender Direktor besuchte ein Event über **„Fischreichtum durch den Schutz essentieller Fischereihabitate wiederherstellen“**, organisiert von der NGO Oceana im Europäischen Parlament. Die Diskussion, die vom Portugiesischen Mitglied des Europäischen Parlaments, Ricardo Serrão Santos, geleitet wurde, konzentrierte sich auf den Schutz von „Essentiellen Fisch-Habitaten“ unter dem Artikel 8 der Gemeinsamen EU-Fischerei-Politik, der darauf abzielt, Fischbestände bis 2020 wiederaufzubauen. Die Implementierung einer Ökosystem-basierten Herangehensweise bei der Erstellung eines mehrjährigen Plans wurde gemeinsam mit ihren Möglichkeiten und Herausforderungen diskutiert.
- ✚ 6.-7.06. Gdynia (Polen) – LIFEs polnische Mitglieder Darłowska, Śródkowopomorska und Mierzeja nahmen zusammen mit LIFEs Mitstreiter Mirek Danulik und LIFE-MitarbeiterInnen an einer **internationalen Konferenz über die Auswirkungen von Robben und Kormorane für den Ostsee-Fischbestand und die Fischerei** teil. Neben vielen anderen Präsentationen präsentierte Professor Iwona Psuty zusammen mit LIFE-MitarbeiterInnen ausführliche Informationen über Tests von robbensicheren Geräten die sie in Javarnik in Schweden durchgeführt hatten (siehe den April-Newsletter für Details). Mirek Danulik erläuterte seine praktischen Erfahrungen als Kleinfischer und strich dabei die negativen Auswirkungen von Robben und Kormorane für Küstenfischerei hervor. Die Meinungen der Teilnehmenden über das Problem waren geteilt und es war nicht überraschend, dass sie frank und hitzige Diskussionen hervorriefen.
- ✚ 6.-7.06. Rom (Italien) – LIFEs Direktor für das Mittelmeer, Christian Decugis und LIFE-MitarbeiterInnen nahmen an einer Reihe von Meetings des **Beirats für das Mittelmeer** teil, die sich hauptsächlich auf die Anlandeverantwortung, die Bewertung der sozio-ökonomischen Auswirkung der CFP-Reform und den West-Mittelmeer Management-Plan konzentrierten. LIFE nahm als Beobachter auch am Treffen des Exekutivkomitees teil. LIFE war entscheidend proaktiv und **stellte zwei schriftliche Beiträge bereit**: eine „Stellungnahme über die sozio-ökonomische Situation des Fischereisektors im Mittelmeer“ und ein Arbeitsdokument für den „Mehrjährigen Management-Plan für die Bodenfischerei in den westlichen EU-Gewässern im Mittelmeer“. Letzteres ist für LIFE von besonderem Interesse, da es, wenn es von den Mitgliedern und Institutionen entsprechend entwickelt und unterstützt wird, eine **Alternative zum TAC- und Quoten-Managementsystem**, welche die Europäische Kommission im Mittelmeer vorantreibt, darstellen kann.
- ✚ 8.06. Rom (Italien) – Christian Decugis und LIFE-MitarbeiterInnen nützten ihren Aufenthalt in Rom um ein **formelles Treffen mit dem Sekretariat der Allgemeinen Kommission für Fischerei im Mittelmeer (GFCM)** abzuhalten, um die Arbeit der jeweils anderen Organisation besser zu verstehen und potentielle Möglichkeiten für künftige Kooperationen zu erkunden. Das Treffen war sehr positiv, freundlich und produktiv. GFCM **anerkennt den Wert von LIFE und dessen ergänzende Rolle**, die LIFE dabei spielt, für die Rechte von Kleinfischern einzutreten und die Kapazitäten lokaler und nationaler Organisationen zu verstärken. Es ist interessant festzuhalten, dass GFCM seine **Halbzeit-Strategie (2017-2020)** entwickelt, wo das Ziel Nummer 2 das „Unterstützen von Lebensgrundlagen von Küstengemeinden durch nachhaltige Kleinfischereien“ darstellt, und Ziel Nummer 4 das „Minimieren und Entschärfen von ungewollten Interaktionen zwischen Fischereien und dem Meeresökosystem und der Umwelt“ zum Zweck hat, beides Ziele, bei welchen LIFE einen wertvollen Beitrag leisten kann. Wir stimmten darin überein, dass der beste Weg für eine formellere Kooperation die Zustimmung zu einem **Memorandum des Verstehens** ist.
- ✚ 7.-8.06. Klaipeda (Litauen) – LIFE-Mitglieder aus Deutschland, Polen und Schweden nahmen gemeinsam mit LIFE-MitarbeiterInnen an einem Treffen Gemeinsamer Arbeitsgruppen des

Ostseebeirates statt, welches sich hauptsächlich auf **ICES-Ratschläge über die Ostsee-Fischereimöglichkeiten für 2018** konzentrierte. LIFE-Mitglieder leisteten ihren Input zum Thema durch **schriftliche Beiträge**, die sie an das Sekretariat des Ostseebeirates lieferten. Die Diskussionen kreisten um den westlichen und östlichen Kabeljaubestand; besonders darum, wie man, basierend auf der stärkeren Klasse des Jahres 2106, die Erholung des westlichen Bestandes angehen sollte und auch, wie dem künftigen Rückgang des östlichen Bestandes entgegnet werden könnte, einem Problem, das weiterhin sehr präsent ist, trotz starker Reduktionen des Drucks durch Fischerei im letzten Jahr. Ein Verlangen danach, jetzt alle möglichen Vorteile auszunutzen, unabhängig von Langzeitprojekten, war bei den Repräsentanten der Großfischereiflotten sehr explizit vorhanden – sowohl für Bodenfisch- wie auch für ozeanische Bestände.

✚ 8.06, Paris (Frankreich) – LIFE arbeitete das zweite Jahr in Folge zusammen mit Ethic Ocean, **um den Olivier Roellinger Wettbewerb zu unterstützen**. Unsere Kleinfischer waren während jeder Etappe des Wettbewerbs Teil der Jury (namentlich in Frankreich, Polen und Spanien) und stellten ihre bedachtsamen Meinungen über Nachhaltigkeit des verwendeten Fisches zur Verfügung. Köche und Köchinnen werden sich mehr und mehr ihrer entscheidenden Rolle für die Sicherstellung einer besseren Konsumation von Meeresressourcen bewusst!



✚ 12.06. und 14. 06. Łeba und Ustka (Polen) – LIFE's Vorstandmitglied Kasia Wysocka und LIFE-MitarbeiterInnen nahmen an zwei Beratungstreffen über den **Bau von Meeres-Windfarmen auf einigen Fischfanggebieten, die für lokale Kleinfischereien sehr wichtig sind**, teil. Die Treffen fanden zu einer frühen Phase des Projekts statt und es wurde klar, dass zu diesem Zeitpunkt zu wenig Daten über die Kleinfischereiaktivitäten in diesem Gebiet vorhanden sind und dass es derzeit unmöglich vorauszusagen ist, ob die Fische nach dem Ende der Bauarbeiten der Farmen zurückkehren werden. Das Treffen in Ustka war besonders emotional, unter anderem wegen der Wichtigkeit der Fischerei in den Gemeindeentwicklungsplänen. Der Entscheidungsprozess wird mit LIFE's vollem Engagement weitergehen, basierend auf den Ratschlägen und Anleitungen anderer Mitgliedsorganisationen, die anderswo ähnlich Prozesse erlebt haben.

✚ 21.06. Brüssel (Belgien) – Der Delegationsleiter von HELCOM, einer Körperschaft die vor vier Jahren ins Leben gerufen wurde um die Meeresumwelt der Ostsee zu schützen, hat **LIFE den Status eines Beobachters** zugestanden. LIFE ist froh über die Aussicht, mit HELCOM zum Wohl der niederschweligen Kleinfischer zusammenzuarbeiten, besonders mit Blick auf ein Engagement bei der Arbeit der Gruppe für „nachhaltige und Ökosystem-basierte Fischerei“ und andere Gruppen die für LIFE relevant sind.

✚ 21.06. Brüssel (Belgien) – LIFE's stellvertretender Direktor nahm als Podiumsredner an einem **Workshop über Impulselektrofischerei im Europäischen Parlament** teil. Die Richtlinie, die von niederländischen Lobbys unterstützt wird und den Segen der Europäischen Kommission genießt, bewirbt Impulselektrofischerei als eine nachhaltigere Alternative zur traditionellen Baumkurrenfischerei. LIFE unterstrich das Fehlen von aussagekräftiger Forschung über die Asuwirkungen von Elektroimpulsen auf die Fische und anderes Meeresleben und die dringende Notwendigkeit einer effektiven Kontrolle und Managementmechanismen um potentiellen negativen

Langzeitkonsequenzen entgegenzuwirken. Mehr Informationen über LIFEs Position hier (English): <http://lifepatform.eu/electric-pulse-trawling-highly-charged-issue/>

- ✚ 21.06. Brüssel (Belgien) – LIFE-MitarbeiterInnen wurden dazu eingeladen, das jährliche Treffen der „Eurogruppe für Tiere“ zu besuchen. Die Plattform, die Lobbying für Tierschutz betreibt, hat kürzlich ein Fischereiprogramm eingerichtet. Sie kontaktierten LIFE, weil sie Interesse haben, sich mit uns auseinanderzusetzen **um mehr über nachhaltige Fischereimethoden und -geräte zu lernen**, die unsere Mitgliederorganisation einsetzen, um reale Beispiele für verantwortungsvolles Fischen kennenzulernen.
- ✚ 29.06. Kopenhagen (Dänemark) – LIFEs Direktor aus Deutschland, Wolfgang Albrecht und LIFE-MitarbeiterInnen besuchten zusammen das Treffen des **Exekutivkomitees (ExCom) des Ostseebeirates (BSAC)**. Intensive Verhandlungen und hitzige Debatten über BSCAs **Vorschläge für Fischereimöglichkeiten 2018** dominierten das Treffen, wobei Herr Albrecht jene Fischereilevels unterstützte, die im ICES-Vorschlag als sicher betrachtet werden, vor allem für westlichen Kabeljau. Trotz LIFEs Bemühungen, einen Kompromiss zu finden, wurde im Endeffekt den Positionen der Repräsentantender Großfischereiflotten, die die Mehrheit im Raum stellten, Priorität gegeben, so dass eher auf kurzfristige Vorteile denn auf langfristige Nachhaltigkeit Wert gelegt wurde. Durch Intervention durch den Vorsitz erlaubt das BSAC ExCom eine minimale Anerkennung betreffend **zusätzlicher Kompensation für Kleinfischer**; Details dieser Entscheidung werden sich erst herausstellen. Zum zweiten Mal in Folge und in der Gegenwart von hochrangigen Repräsentanten der Kommission scheiterte ExCom daran, einen Vize-Vorsitz zu wählen, nachdem eine besonders unkonstruktive Debatte über den von der „Weitere Interessen“-Gruppe vorgeschlagenen Kandidaten stattgefunden hatte. Alles in allem ein bitterer Tag in Kopenhagen...

NEUIGKEITEN UNSERER MITGLIEDER

- ✚ **LIFEs spanische Mitglieder von „Arts Menors Costa Bravo“ bewerben Nachhaltigkeit durch Managementpläne und Erhaltungsprojekte**

2.06. (Roses, L'Escala und L'Estartit, Spanien) – Arts Menors Costa Brava nahm zusammen mit anderen *cofradías* (spanischen Fischereiorganisationen) und dem wissenschaftlichen Institut CSIC (Oberster Rat für Wissenschaftliche Untersuchungen) an einem Treffen mit Repräsentanten des Naturparks von „Aiguamolls de l'Empordà“ teil, um die Möglichkeit zu diskutieren, **einen Managementplan im Meeresgebiet des Parks einzurichten**. Trotz gegenteiliger Meinungen innerhalb des Fischereisektors in dieser Frage arbeiten LIFE-Mitglieder von Arts Menors Costa Bravo daran, einen Konsens zwischen innerhalb des Kleinfischereisektors zu finden und verfassen einen Vorschlag der das Ressourcenmanagement in der Region entscheidend verbessern könnte. Darüber hinaus setzen sie weiterhin das Projekt Sepia fort, eine Initiative die von LIFE unterstützt wird und die Reproduktion von Tintenfischen verbessern soll. Dank dem Fortschritt, der aus einer biologischen, ökonomischen und Marketingperspektive gemacht wurde, waren die Fischer dazu in der Lage, **Tintenfisch, der durch das Projekt produziert wurde, zu vertreiben**, was zu signifikantem Umsatz führte. Sie bewarben außerdem die Initiative im Rahmen eines gastronomischen Festivals in l'Escala, bei welchem lokale Restaurants mit einbezogen wurden um ein spezielles Tintenfisch-Menü zu servieren, was ein durchschlagender Erfolg war. Aus Sicht der Produktion haben sie mehr als 600.000 Tintenfisch- und Kalmareier gebrütet, die nun in der Rosenbucht schwimmen und hoffentlich nächstes Jahr als ausgewachsene Zuchttiere zurückkehren.

- **LIFE-Mitglieder aus Schweden organisieren den traditionellen Heringsjahrmarkt „Sillarodden“**

17.06. Ronneby (Schweden) - „Sillarodden“ ist ein einzigartiges jährliches Kulturevent das von lokalen Fischereivereinigungen organisiert wird, von welchen manche Teil von SYEF sind, einer LIFE-Mitgliederorganisation aus Schweden. Das Event lässt eine jahrzehntelange Fischereitradition wiederaufleben und **feiert die entscheidende Rolle von**



Frauen, die traditionellerweise die 3 KM lange Distanz vom Ronneby-Hafen zum Hauptplatz der Stadt rudern zurücklegten. Ihre Boote führten den Nachtfang von Heringen die ihre Männer zum Verkauf beim Stadtmarkt fingen. Wir können uns heute nur mehr vorstellen, wie wichtig es war als erster in die Stadt zu kommen um den Fisch an die KundInnen zu verkaufen. Um ihre harte Arbeit zu würdigen, wird in Sillarodden jedes Jahr ein Wettbewerb organisiert. Die Siegerinnen müssen im Ruderteil erfolgreich sein, sie müssen aber auch die ersten sein, die ihren gesamten Fischfang verkaufen, den sie mit dem Boot zum Marktplatz bringen. Finden Sie mehr über das Event hier: <https://vimeo.com/68449830>

- **Wolin Fischerverband aus Polen stellen ihren Input für eine Studie über FLAGS bereit**

20.06. Wolin (Polen) – Repräsentanten von LIFE's Mitglied aus Polen, Wolin Fischereiverband, trugen zu einer **pan-europäischen Studie über den Grad der Kooperation zwischen Fisheries Local Action Groups (FLAGS; Lokale Arbeitsgruppen zur Fischerei) und Fischereivereinigungen.** Sie unterstrichen die im Allgemeinen positive Erfahrung bei der Zusammenarbeit mit FLAGS, hoben aber auch hervor, dass es immer noch eine Herausforderung für Fischereivereinigungen ist, die notwendigen Mittel für Investitionen für die praktische Unterstützung von FLAGS im angemessenen finanziellen Rahmen aufzubringen. Sie regten LIFE und Farnet dazu an, in Anbetracht der Diskussionen über Fischereiförderungen für die nächste Periode (2021-2028) zusammen an diesem Problem zu arbeiten.

- **Pescartes, spanisches LIFE-Mitglied, stellt Lösungen bereit, irreguläres Anlegen an Seegras zu kontern**

Cabo de Gata (Spanien) – Das LIFE-Mitglied aus Spanien „Pescartes“ nahm an einem Workshop teil, der Lösungen gegen irreguläres Verankern in Schutzgebieten finden sollte. Das Fehlen von Infrastruktur und der Anstieg an nautischer Aktivität (Freizeittauchen, Segeln, Kayak-Fahren etc.) verursachen **einen Rückgang der Posidonia Oceanica**, einer im Mittelmeer beheimateten Seegras-Spezies die Unterwasserwiesen bildet welche eine wesentliche Rolle in der Balance des Ökosystems spielen. Der Workshop wurde von der Andalusischen Regierung und anderen öffentlichen Verwaltungseinrichtungen mit Kompetenzen in Meeresangelegenheiten organisiert. Die Beteiligung von Pescartes zeigte den **wertvollen Beitrag den handwerkliche Fischer für nachhaltiges Management**



der Küstenumwelt leisten können, zum Beispiel indem sie erklären, wie man Boote sicher anlegen kann und dabei die Auswirkungen auf den Meeresgrund minimiert.

PRESSESPIEGEL

Scottish Creel Fishermen's Federation und der Brexit, Juni 2017 (Englisch)

[http://www.heraldscotland.com/news/15359894.Beyond Brexit case study Skipper worried about EU tariffs says its wrong to think every worker in fleet enthusiastically favours Brexit/](http://www.heraldscotland.com/news/15359894.Beyond_Brexit_case_study_Skipper_worried_about_EU_tariffs_says_its_wrong_to_think_every_worker_in_fleet_enthusiastically_favours_Brexit/)

Blauflossenthunfisch an Deck: Französische Kleinfischer werden gemeinsam tätig um gegen unfaire und intransparente Verteilungssysteme vorzugehen. (Englisch und Französisch)

<http://lifeplatform.eu/bluefin-tuna-dock/>

Impulselektrische Schleppnetzfisherei: ein hochbrisantes Problem (Englisch)

<http://lifeplatform.eu/electric-pulse-trawling-highly-charged-issue/>

Die Fische vom Meeresgrund schocken (Englisch)

<http://lifeplatform.eu/shocking-the-fish/>

Eine Frage der Balance (Englisch)

<http://lifeplatform.eu/a-question-of-balance/>

Dieser Newsletter zeigt nur einige unserer Tätigkeiten auf. LIFE Mitarbeiter im Vereinigten Königreich, Brüssel, Polen und Spanien beantworten außerdem Anfragen im Zusammenhang mit unserem Sektor und setzen sich für die Entwicklung politischer Maßnahmen, die nachhaltigen, kleinen Fischereibetrieben zugutekommen, ein.

Unsere regionalen Vorstandsmitglieder, die selbst als Fischer tätig sind, bemühen sich ebenso um die Förderung der handwerklichen Fischerei.

*Sollten Sie mehr Informationen zu einem bestimmten Thema, einer Veranstaltung oder einem Projekt wünschen, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren: communications@lifeplatform.eu! Folgen Sie uns auch auf Facebook unter *Low Impact Fishers of Europe* oder [Twitter@LIFEplatformEU](https://twitter.com/LIFEplatformEU)*